

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 97 (1971)  
**Heft:** 50

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Fehr, René

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Leserecke des höheren Blödsinns

# LIMERICKS

ausgewählt von Robert Däster

Da gab's eine Dame in Schlieren,  
Die wollte zwölf Kilo verlieren.  
Sie mied Schockoletten,  
Aß nur noch Tabletten –  
Jetzt kann sie drum besser parkieren!

*H. Buri, Zürich*

Ein Dichter, verkannt und aus Basel,  
Der schnitt einen Stock sich vom Hasel  
Und wanderte aus  
Nach Ricken-Neuhaus,  
Allwo er jetzt schreibt sein Gefasel.

*Isabelle Huber, Küsnacht*

Ich hab' einen Onkel in Pfungen,  
Der tut, was sonst niemand gelungen,  
Verkauft, wo er wohnt,  
Billette zum Mond  
Mit Ver- und mit Rück-Sicherungen!

*Anne-Marie Pauli, Winterthur*

Es las auf der Straße in Zug  
Ein Mann den «Zerbrochenen Krug».  
Da traf ihn am Kopf  
Ein irdener Topf,  
Seitdem hat von «Kleist» er genug!

*Erich Fries, Frankfurt am Main*

Es mußte ein Mann aus Athen  
Zu Fuß zur Akropolis geh'n.  
«Antik» ist ihm wurst;  
Drum möcht' wegen Durst  
Statt Tempel ein Wirtshaus er seh'n.

*M. H. Wipf, Uitikon*

Da jodelte einst auf der Rigi  
Aus mächtiger Brust der Remigi.  
Nun singt auf der Bühne  
Er, weil er, der Hüne,  
Ein Slezak, ein zwoter, fast sigi!

*Friedrich Wyss, Luzern*

Nach Zechen von fünf Litern Landwein  
Kann kaum noch ein Bürger imstand sein,  
In finsternen Gründen  
Den Heimweg zu finden!  
Er nächtigt am besten am Randstein.

*Annemarie Böckli, Heiden*

Da war mal ein Jüngling in Quarten,  
Der trug ein Paar Schuhe, die knarnten.  
Er spazierte umher  
Und freute sich sehr,  
Weil sie den Transistor ihm sparten.

*J. und P. Wagner, Lörrach*

Da gab's einen Fischer in Wangen,  
Der ging stets zur Aare mit Bangen.  
Wofür er gelebt hat,  
Was ihm vorgeschwebt hat,  
War: Mal einen Walfisch zu fangen.

*E. Wenger, Commugny*

Da gab es den Bürger in Gunten,  
Der trank reichlich Bier stets vom Spunten.  
Er liebte es sehr  
Und trank immer mehr –  
Jetzt schaut er Radieschen von unten!

*Ernst Joss, Bern*

Der Bodenseefähre ihr Fahrgast-Raum,  
Der bietet so manch' einem Fahrgast Raum.  
Dieweil sie mit Diesel  
Befährt ihr Geriesel,  
Träumt der Fahrgast im Raum einen Fahrgast-Traum.

*Ph. Matthey, Muri*

